



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Der Steinbau in natürlichem Stein**

**Uhde, Constantin**

**Berlin, 1904**

II. Stil Franz I.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-94493](https://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:hbz:466:1-94493)

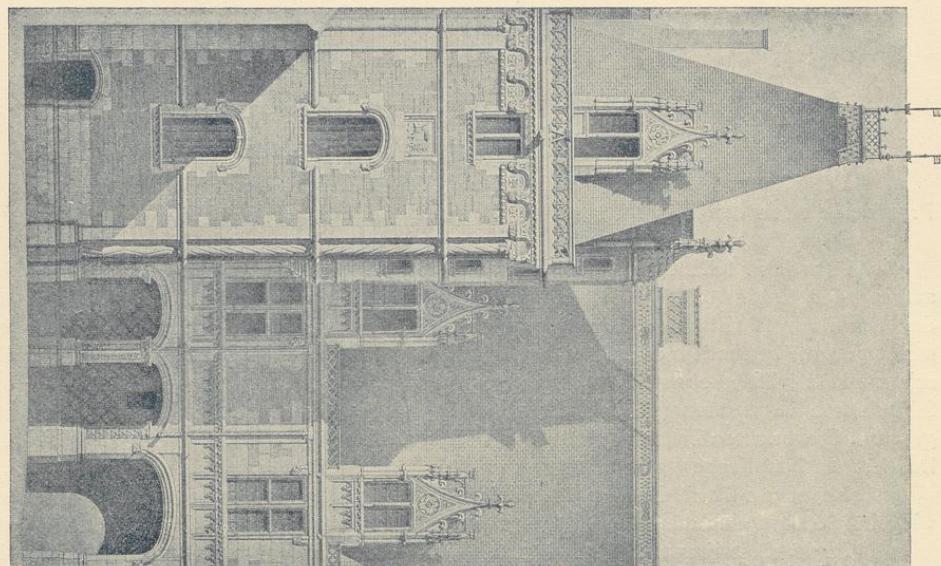
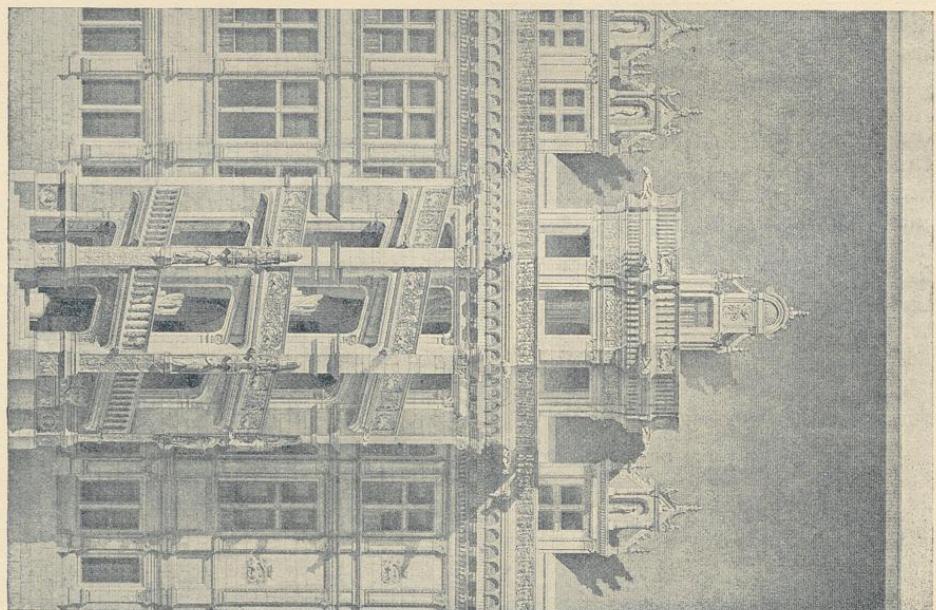


Fig. 385. Schloss Blois (Louis XII.). Höfseite  
(in Monuments historiques Bd. II, pl. VII und XVI).



veranlassten, der Kunst neue Wege zu ebnen. Er teilte die ganze Gebäudehöhe in Sockel und eine Säulen- oder Pilasterstellung mit Attika.

Diese Säulenordnung vereinigte in sich zwei, selbst drei Geschosse.

Der Erfolg dieser Höhenteilung der Façade war, dass das eine Säulenmotiv die ganze Höhe des Bauwerkes einnahm, abgesehen vom Sockel, und entsprechend dieser auch die Gesimse sehr gross werden mussten.

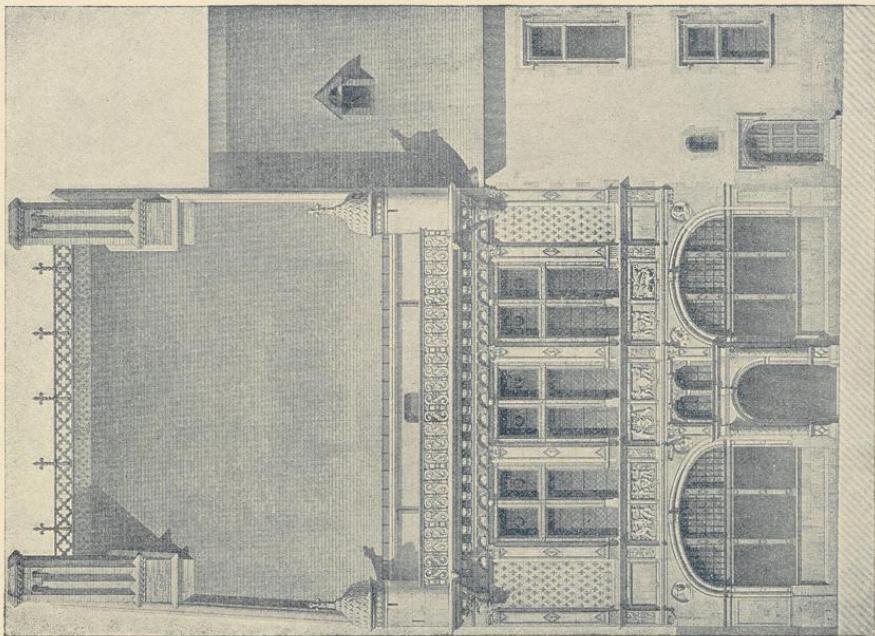


Fig. 388.  
Hôtel de Ville d'Orléans, Hauptfassade  
(n. Verdier u. Cattois, Bd. II, S. 63).

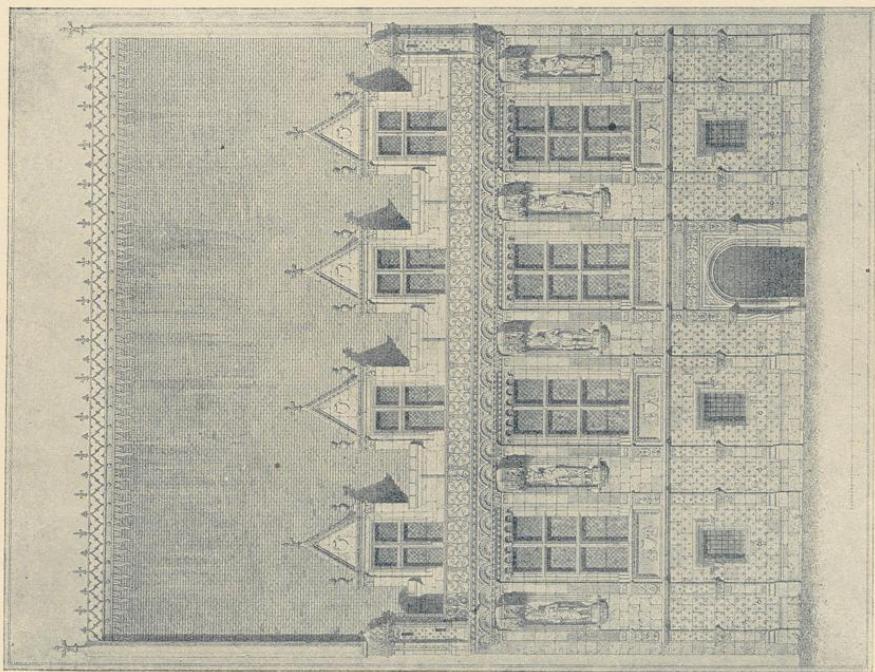


Fig. 387.  
Hôtel de Ville de Beaugency  
(n. Monuments historiques Bd. I, Pl. III).

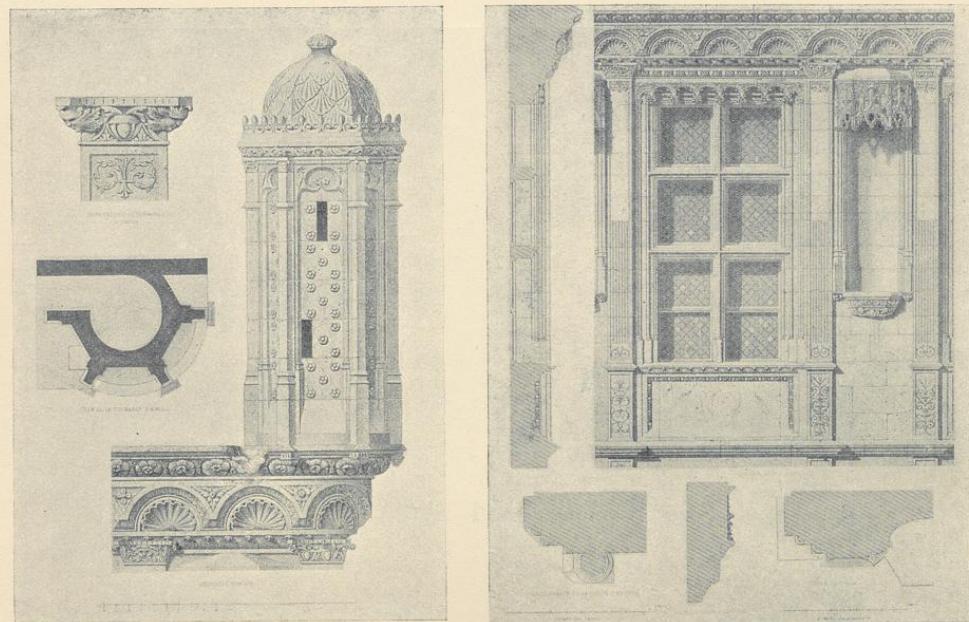


Fig. 389. Details vom Hôtel de Ville d'Orléans (n. Verdier und Cattois, Bd. II, Seite 70).

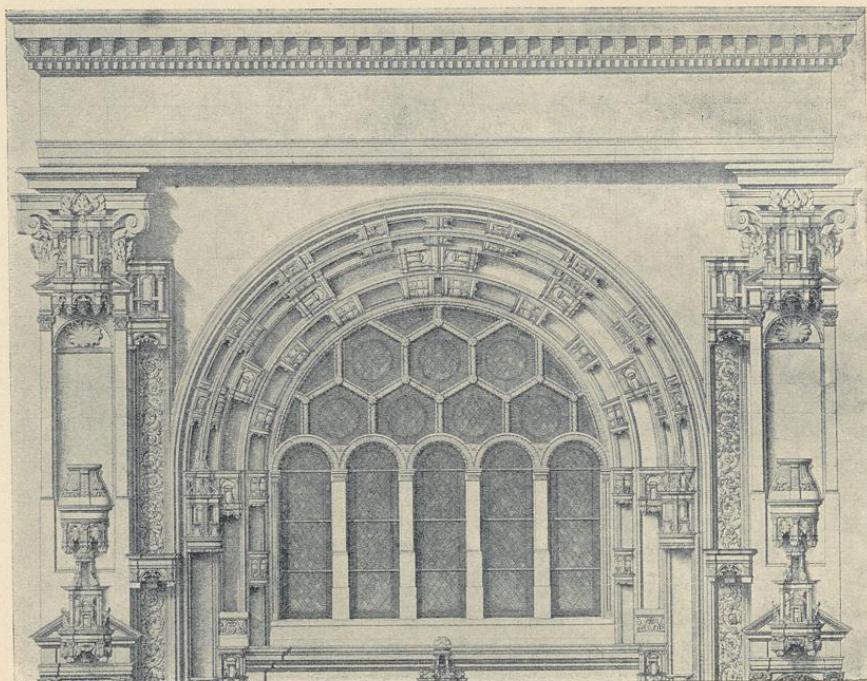


Fig. 390. Vom Portal der Kirche St. Eustache in Paris (n. Lenoir, Statistique, Bd. II, pl. 5).

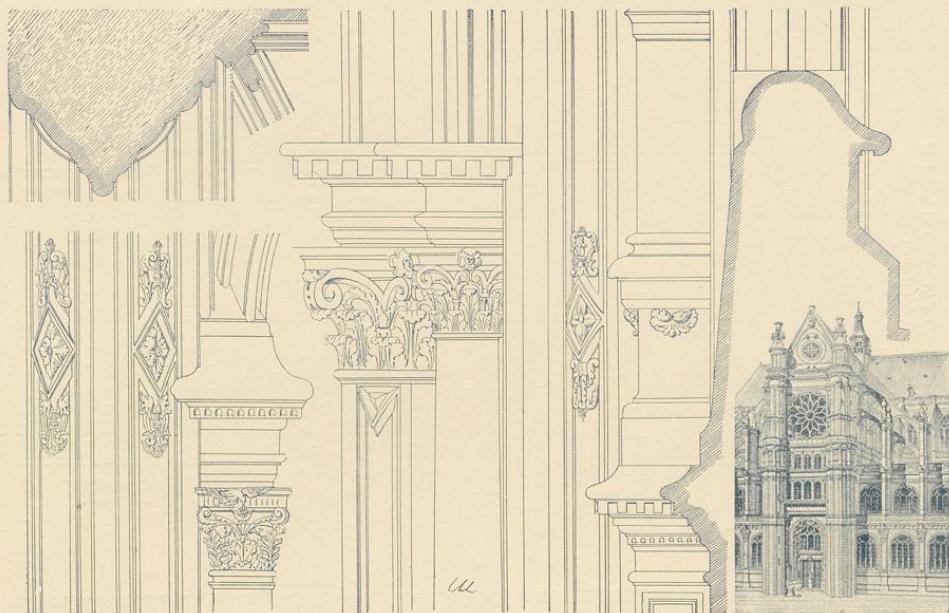


Fig. 391.  
Aus der Kirche St. Eustache in Paris. Gewölbeanfänger (n. Lenoir Bd. II, Pl. 15).

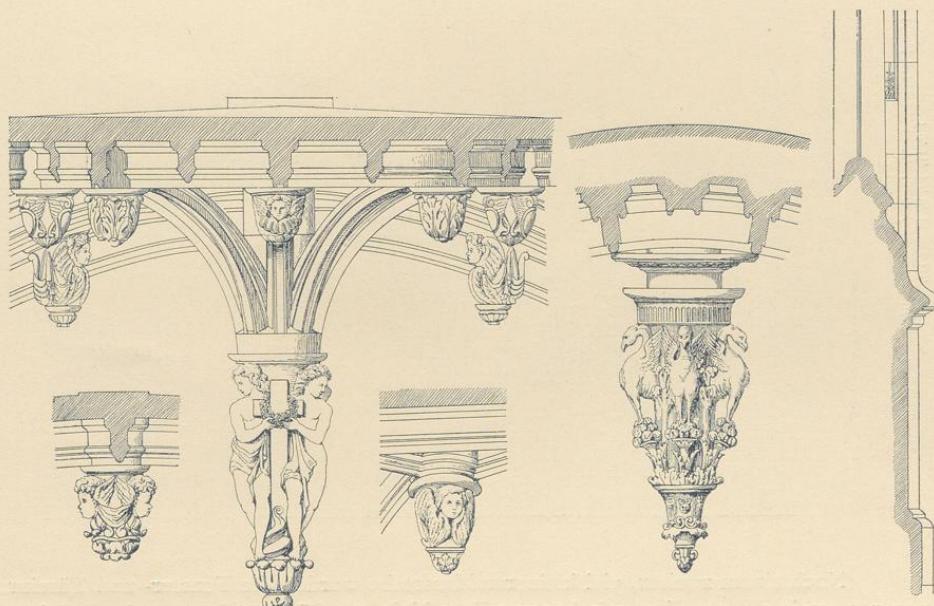


Fig. 392.  
Aus der Kirche St. Eustache in Paris. Gewölbeschlusssteine (n. Lenoir Bd. II, Pl. 10 und 12).

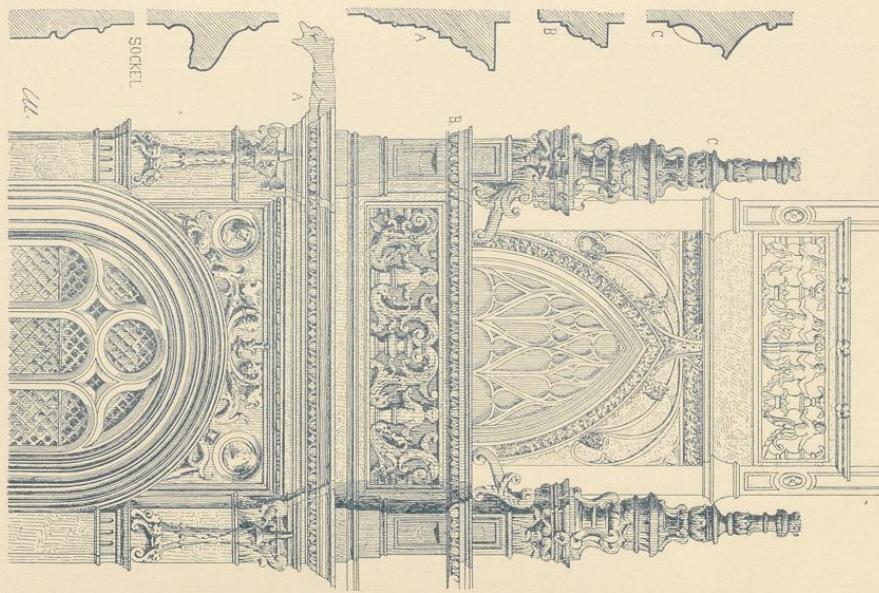


Fig. 393.  
St. Pierre in Caen. V. d. Choransage.

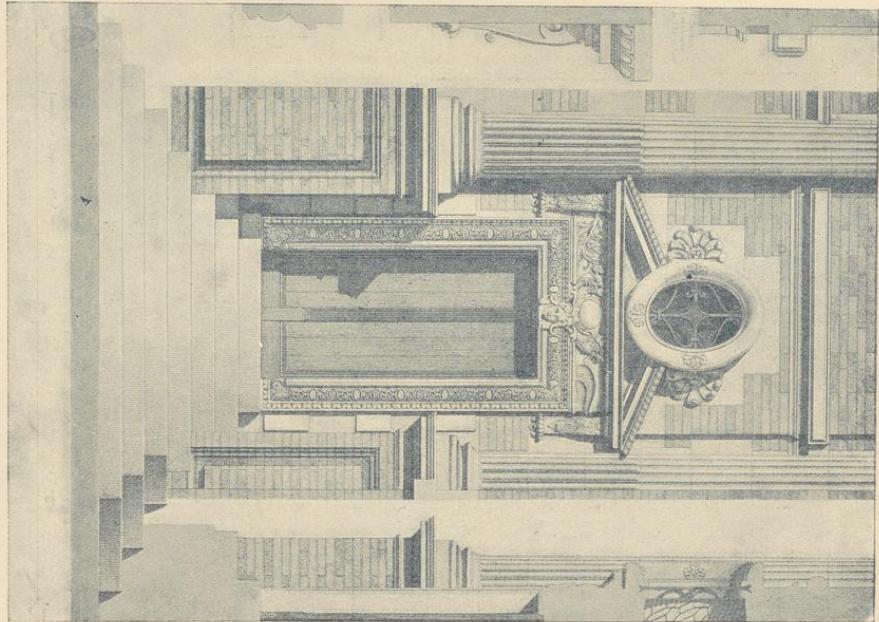


Fig. 394.  
Tir des Hôtel d'Assezat in Toulouse (n. César Daly, Motifs-historiques, Bd. II, Pl. 9, Henri IV).

Nach einem zweiten, viel kleineren Massstabe wurden die Fenster- und Türeinrahmungen sowie die zuweilen zwischengestellten kleineren Säulenordnungen hergerichtet.

Die Fassaden, welche auf diese Weise im Stil Ludwigs XIV. und XV. erbaut sind, wirken dadurch grossartiger als die der vorigen Periode. Aber weil sich die Ge-